

DAS FORUM

Nr. 207 September - November 2017

Gemeindeblatt der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde

godspot

A circular image showing a dramatic sky with white, billowing clouds against a blue background. The word "godspot" is overlaid in a bold, black, sans-serif font in the upper right quadrant of the circle.

godspot

Liebe Gemeinde,
wer sich in Berlin und einigen Orten in Brandenburg samt Smartphone in der Nähe einer Kirche aufhält, wird nicht selten eine Überraschung erleben: In der Liste möglicher WLAN-Hotspots findet sich einer mit dem Namen „godspot“. Die Nutzung ist kostenlos und für jeden möglich. Wenn man sich entscheidet den Hotspot zu nutzen, wird man zunächst auf eine Startseite geleitet. Hier findet man Informationen zum Kirchengebäude, die aktuellen Veranstaltungen der Kirchengemeinde, aber auch Texte zu Themen rund um Glaube und Leben. „Bitte treten Sie ein!“, ruft der godspot. „Machen Sie es sich in den Kirchenbänken gemütlich und googeln Sie, was Sie gerade bewegt!“ Und so informiert sich der eine vielleicht über das Thema Taufe, die andere darüber, wie man am besten von der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche zum Bundestag kommt. „godspot“-WLAN in der Kirche?

Ausgedacht hat sich das Ganze die Evangelische Kirche Berlin - Brandenburg - schlesische Oberlausitz. Die Kommunikation des Evangeliums ist in der Reformation als wesentliches Merkmal von Kirche beschrieben worden. Also soll Kirche auch dort zu finden sein, wo heute

ein nicht geringer Teil der menschlichen Kommunikation stattfindet – im Internet.

Auch hier in Wiesbaden denken wir in der Kirchengemeinde darüber nach, wie wir die modernen Medien und sozialen Netzwerke besser nutzen können.

Eines ist mir allerdings wichtig: Die digitale Kommunikation darf nicht zum Ersatz werden für die Face-to-face („Von Mensch zu Mensch“) Kommunikation, godspot nicht zum Ersatz für die Ehrenamtlichen, die offene Kirchen oder Kirchencafés betreuen, auch nicht zum Ersatz für Gesprächsangebote von Pfarrern. Gemeinde lebt davon, dass direkte Kommunikation von Mensch zu Mensch stattfindet. Sie ist ein Ort der Begegnung, ein Ort, an dem man Freude und Leid miteinander teilen kann. Die

Nutzung des Internets kann für diese Kommunikation hilfreich sein, aber sie keineswegs ganz ausfüllen!

Ihr Pfarrer
Ralf Schmidt



Für 'nen Brunch in die Kirche!

Gemeinde lädt zum „Pray and Eat“ ein: erst Beten, dann Essen – Gemeindebrunch in der Kreuzkirche! Sehen wir uns? Klar, immer wieder, sonntags um 10 Uhr zum Gottesdienst. Und sollen wir nicht mal eine Kleinigkeit zusammen essen gehen? Auch das ist möglich und zwar bei uns in der Kirche:

am 10. September und 22. Oktober lädt die Kreuzkirchengemeinde alle, die Lust haben, zum „Pray and Eat“-Gottesdienst ein.

Erst feiern wir um 10 Uhr einen bewegten Gottesdienst, anschließend gibt es was Leckeres zu essen.

Scheint die Sonne, kann man auch draußen sitzen. Für Getränke und Essen ist gesorgt, dank Frau Stöffler-Buhr. Hier ein herzliches Dankeschön! Wer Salate und Kuchen mitbringen möchte, darf das sehr gerne tun! Bitte vorher Bescheid geben.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Familie, denn für Kinderbetreuung ist gesorgt. Ideal auch für Alleinerziehende!

Immer wieder sonntags - und besonders am 10. September und 22. Oktober.

Hit-From-Heaven-Sonntag

am 10. Sept. 2017 um 10:00 Uhr zum Lied "Wenn sie tanzt" von Max Giesinger

Die Botschaft des Liedes heißt: Musik und Tanz können helfen, den manchmal stressigen und tristen Alltag hinter sich zu lassen und eine andere Wirklichkeit zu erleben. Diese Botschaft wird im Gottesdienst vertieft. Dabei kommt die Möglichkeit in den Blick, die der christliche Glaube bietet, um den Alltag zu transzendieren und die Wirklichkeit Gottes zu erfahren. Am Ende des Gottesdienstes werden sie die Kirche beschwingt

verlassen und vielleicht auch tanzend.



500 Jahre Reformation - Was verbirgt sich hinter der Rechtfertigungslehre?

In einem Satz gesagt:
vor Gott zählt der
Glaube, also das Ver-
trauen in Gottes Güte,
und nicht mein Gutsein
und meine guten Wer-
ke. Und doch ist es ja
nicht gleichgültig, was



wir aus unserem Leben machen - hat doch Jesus im Gleichnis vom großen Weltgericht (Matthäus 25) eindringlich zur Solidarität mit den Mitmenschen gemahnt! Immer schon quälten Menschen die Sorge, mit dem eigenen Leben vor Gott nicht bestehen zu können, Gott niemals gerecht (daher der Begriff Rechtfertigung) zu werden. Die Angst vor einem strafenden Gott machte sich die Kirche zunutze: Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt - mit dieser Parole zogen zu Beginn des 16. Jahrhunderts die päpstlichen Gesandten durch die deutschen Lande und machten den Leuten Angst vor der ewigen Höllenqual. Und verdienten daran. Der Ablasshandel blühte. Die Kirche machte die Leute glauben, man könne sich von seinen Sünden bei Gott loskaufen. Martin Luther protestierte gegen diese Praxis. (Später bekam die von ihm ausgelöste Reformbewegung deshalb den Namen Die Protestant). Doch auch Luther quälte die Frage, womit er sich und seine Existenz

rechtfertigen könnte. Wie würde er einen gnädigen Gott bekommen angesichts der Selbsterkenntnis, dem Mitmenschen und erst recht Gott etwas schuldig zu bleiben? Diese

Frage trieb ihn beinahe in den Wahnsinn. Bis ihm die Augen aufgingen und er die Bibel neu verstand. Von Gottes Gnade bin ich, was ich bin - das schrieb schon der Apostel Paulus (1. Korinther 15,10). Und stellte nicht Jesus Kinder in die Mitte, um zu zeigen, wie man das Reich Gottes empfangen soll? Nämlich mit leeren Händen! Besonders ein Zitat des Paulus im Römerbrief (1,17) wird für Luther zum Schlüsselerlebnis: Der Gerechte wird aus Glauben leben. Ein Grundgedanke dieser Rechtfertigungslehre ist aktuell bis heute: Das Leben ist geschenkt. Gratis. Amazing grace. Wir müssen es uns nicht erst verdienen. Ich muss auch kein Karma (eine Schuld aus einem vorherigen Leben) abarbeiten. Gott nimmt mich, wie ich bin. Diese Perspektive verändert alles, auch mich. - Noch heute hat diese reformatorische Erkenntnis, die letztlich zur Kirchenspalzung führte, einen eigenen Gedenktag im Kalender: am 31. Oktober ist Reformationstag.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Außer Thesen nix gewesen? Was von Luther übrig bleibt.

17. September 18.00 Uhr
 Gottesdienst in der Kreuzkirche.
 Herzliche Einladung zum reformatorischen Gottesdienst. 500 Jahre Reformation, das feiern wir dieses Jahr. Ein halbes Jahrtausend ist es also her, dass die evangelische Kirche ihren Anfang nahm, dass der große Reformator Martin Luther wirkte und um die Erneuerung der Kirche kämpfte. Da ist es Zeit, einmal Bilanz zu ziehen:

Was ist eigentlich geblieben von Luthers Wirken und Lehren? Der Gottesdienst ist überschrieben mit „Außer Thesen nix gewesen?“ Doch war es das tatsächlich? Oder was bleibt von Luthers Theologie in unserer Zeit? Wo können seine Gedanken Menschen noch ansprechen und aufrütteln? Diesen Fragen wollen wir in diesem Gottesdienst nachgehen.



STERNAPOTHEKE
 IM WESTEND

**SEIT 95 JAHREN
 IHRE FAMILIENAPOTHEKE IM WESTEND.**

Unsere exklusiven Leistungen und Spezialgebiete:

- Schwangerschaft, Stillzeit
- Homöopathie
- Säuglingsheilkunde
- Biochemie nach Schüssler
- Kinderheilkunde
- Bachblüten

Seniorenausflug in den Hessenpark



In diesem Jahr bieten wir, am Mittwoch, den 13. September, im Kooperationsraum Bergkirche / Kreuzkirche zum ersten Mal einen gemeinsamen Seniorenausflug an. Abfahrt ist um 09:30 Uhr am Kriegerdenkmal (Eingang Nerotal) bzw. um 09:45 Uhr an der Kreuzkirche. Gegen 17:00 Uhr werden wir wieder zurück sein.

Unser Ziel ist der Hessenpark bei Neu-Anspach im Taunus.

Aus allen hessischen Regionen sind hier historische Gebäude von ihrem ursprünglichen Standort versetzt und detailgetreu wieder aufgebaut worden. So erhält man einen dörflichen Einblick in das Leben vergangener Zeiten.

Wir werden eine Führung in zwei

Gruppen bekommen. Eine davon ist auch für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

Im historischen Gasthof „Zum Adler“ wird zu Mittag gegessen, und im Anschluss ist Zeit zur freien Verfügung auf dem wunderschönen Gelände des Hessenparks.

Zur Busfahrt, zum Eintritt und zur Führung sind Sie eingeladen (über Spenden freuen wir uns natürlich), das Mittagessen und die sonstige Verpflegung werden individuell bezahlt.

Anmeldungen bitte telefonisch im Gemeindebüro der Bergkirche, Tel. 52 43 00 oder im Gemeindebüro der Kreuzkirche, Tel. 45 04 980

Pfarrer Markus Nett.

Ihre Ernte 2017

Am ersten Oktober wird das Erntedankfest gefeiert.

Nicht Ihre Sache, meinen Sie? Weil Sie nicht in der Landwirtschaft arbeiten, auch keinen Kleingarten haben? Mag sein.

Ich möchte Ihnen nun auch gar nicht aufweisen, wie sehr wir doch alle von den Ernteerträgen abhängig sind und uns deswegen dieses Fest indirekt betrifft. Ich möchte Sie vielmehr ermutigen, so etwas wie eine Bilanz Ihrer „Ernte 2017“ zu machen. Nehmen Sie sich eine Stunde Zeit, und denken Sie zurück an Frühjahr und Sommer.

Hier ein paar Fragen zur Anregung:

Was ist Ihnen gelungen, vielleicht besser als erwartet?

Wo missglückte Ihnen etwas, und die Folgen konnten Sie oder ein anderer noch einmal ausbügeln?

Was fiel Ihnen einfach in den Schoß?

Gab es eine freudige Überraschung, völlig unerwartet?

Was können Sie ganz selbstverständlich und ohne Mühe (so wie diese Zeilen zu lesen, zum Beispiel)? Was bekommen Sie ganz selbstverständlich (so wie diesen Gemeindebrief)?

Ist zu danken Ihnen peinlich?

Wann haben Sie das letzte Mal „Danke“ gesagt? Und es auch so gemeint?

Ich weiß nicht, wie Ihre Bilanz ausfallen wird. Aber ich bin sicher, Sie werden entdecken, wie viel Sie haben und können, ohne dass Sie dafür viel getan hätten.

Zufall? Eben Glück gehabt? Oder nicht doch Gabe Gottes an Sie, der es gut mit Ihnen meint? Noch eine Frage zum Nachdenken, vielleicht im nächsten Gottesdienst, zusammen mit anderen.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt



Neues aus dem Kirchenvorstand

Liebe Gemeindemitglieder,

bis diese „Forum“-Ausgabe erscheint, werden die Sommerferien zu Ende sein. Viele Gemeindemitglieder werden von ihren Ferienerlebnissen berichten können, während wir uns auf die Herbstaktivitäten in der Gemeinde einstimmen und sie vorbereiten: Nacht der Kirchen, Gemeindeausflug, Erntedankfest, Gemeindeversammlung etc.

Dabei freuen wir uns über jede helfende Hand aus der Gemeinde, die uns dabei unterstützt. Überlegen Sie also, ob Sie uns Ihre Mithilfe bei der einen oder anderen Aktivität anbieten können, und sprechen Sie dazu die KV-Mitglieder an.

Die zentrale Dekanats-Reformationsfeier in der Stadt am 25. Juni war sehr gut besucht. Sowohl beim Gottesdienst in der Marktkirche als auch bei der anschließenden Feier auf dem Schlossplatz traf ich viele Gemeindemitglieder, die sich positiv zu diesem Ereignis äußerten.

Die Feier zum 500-jährigen Lutherjubiläum wird am 30. / 31. Oktober von der EKHN in der Lutherkirche ausgerichtet werden. Natürlich sind auch Sie dazu herzlich eingeladen.

Im Kirchenvorstand haben wir beschlossen, die Sanierung des Kirchvorplatzes in Angriff zu nehmen, da sich hier nach und nach die Reparaturarbeiten häufen. Deshalb haben wir die Gesamtgemeinde gebeten, die Ausgaben dafür in den nächsten Haushalt einzustellen.

Wir greifen dabei auf die sehr ansprechende Planung zurück, die im Zusammenhang mit dem Bau des Gemeindehauses erstellt wurde. Allerdings müssen die Kosten aktualisiert werden.

Wieder muss ich Ihnen den Tod eines langjährigen und treuen Gemeindemitgliedes mitteilen. Anfang Juli verstarb mit 93 Jahren Herr Dr. Wilfried Linke aus der Fasanieriestraße. Er war einer meiner Vorgänger im Amt des Kirchenvorstandsvorsitzenden und versah diesen Dienst mit großer Sorgfalt und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den damaligen Gemeindepfarrern in den Jahren 1979 - 1985. Auch danach waren er und seine Frau immer sehr an den Belangen unserer Gemeinde interessiert. Wir bewahren Herrn Dr. Linke in bester Erinnerung und wissen ihn in Gottes Hand geborgen.

Seiner Frau und seiner Familie wünschen wir Kraft und Zuversicht und stellen auch sie unter Gottes Segen.

Zum 1. September 2017 hat auch der ejw-Jugendreferent Jörg Neff unsere Gemeinde verlassen. Nach gut 5-jähriger Tätigkeit bei uns und im Dekanat hat er sich beruflich verändert und arbeitet jetzt in Stuttgart im Bereich der Entwicklungshilfe. Wir danken Herrn Neff ganz herzlich für seine Arbeit mit unseren Jugendlichen, besonders mit den jeweiligen Konfirmandenjahrgängen und wünschen ihm gutes Gelingen und Gottes Geist bei seiner neuen Arbeit.

Seine Stelle ist bereits vom ejw ausgeschrieben und wird, so hoffen wir, in der nächsten Zeit auch wiederbesetzt werden.

Gerade in den jetzigen Urlaubszeiten ist es gut, dass sich unsere drei Pfarrer gegenseitig vertreten können. Wir haben uns an die Gesichter von Pfarrer Nett und Pfarrer Peters aus der Bergkirche gewöhnt und schätzen ihre Gottesdienste bei uns, und auch Pfarrer

Schmidt ist jetzt in der Bergkirche kein Unbekannter mehr. Ergänzt wird das Trio von Vikarin Douglass, deren Lehrpfarrer Pfarrer Peters ist, und die auch hin und wieder bei uns in der Kreuzkirche Gottesdienst hält. Zu ihrem Gottesdienst am 24.09. wird auch Propst Albrecht zugegen sein.

In einer Gemeindeversammlung am 12. November 2017 nach dem Gottesdienst um 11.15 Uhr wollen wir eine erste Bilanz zum Kooperationsraum Kreuzkirche - Bergkirche ziehen. Dazu sind Sie alle schon jetzt herzlich eingeladen.

Genießen Sie noch den ausklingenden Sommer, ich freue mich, Sie danach an Körper und Geist gestärkt wiederzusehen.

Gott möge Sie behüten und Ihnen sein Vertrauen schenken.
Das wünscht Ihnen von Herzen mit vielen Grüßen aus dem Kirchenvorstand

Ihre Christa Graff-Kirchen



Erd-, Feuer- und Seebestattungen · Überführungen · Erledigung sämtlicher Formalitäten · Annahme aller Versicherungen · Vorsorge für Alleinstehende · Sterbeversicherung · Anfertigung von Holzgrabschildchen
Frankenstraße 14 · 65183 Wiesbaden · Telefon 06 11/40 53 36
Telefax 06 11/40 59 39 · Internet: <http://www.bestattungen-fink.de>

**Bestattungs-Institut
FINK**

Dreckwegtag zum Reformationsjubiläum

am 23. Sept. von 10:00 bis 14:00 Uhr!

Lasst uns aufstehen, miteinander putzen, werkeln, reinigen, aufräumen, sortieren und ändern, all das, was uns stört. Gemeinsam bringen

wir unsere Räume und unser Außen-
gelände auf Vorderfrau! Für einen
deftigen Eintopf zur Mittagszeit ist
gesorgt.

Wir entstauben die evangelische
Kirche im 500. Jahr ihres Bestehens!

Abendmahlsreihe V - An was erinnern?

Ich vermute, Sie haben irgendwo Erinnerungsstücke stehen, in einem Regal oder in einem Schrank. Sie erinnern an geliebte Menschen oder an schöne Urlaubstage, an überstandene schwere Situationen.

Auch wir Christen haben Erinnerungsstücke. Eines davon ist das Abendmahl. Schon die Worte, die dabei gesagt werden, sind ein Erinnerungsstück: „Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward.“ Da wird an diesen letzten Abend Jesu erinnert und an die schmerzliche Tat-sache, dass ihn einer seiner engsten Freunde verriet. Die Worte zeigen, unser Glaube hat einen Haftpunkt in der Geschichte.

Ja, und dann sind da noch Brot und Wein. Das gebrochene Brot und der ausgeschenkte Wein erinnern daran, dass Christus in den Tod ging. Er hat seinen Tod verstanden als einen Tod



für uns. Keiner steht seitdem mit sei-
ner Schuld allein vor Gott.

Ich finde es bemerkenswert, dass es so etwas Handgreifliches ist wie Brot und Wein, die an etwas erinnern, was zwischen Gott und uns gilt. Einfache Lebensmittel, nichts Besonderes. Aber vielleicht ist das gerade das Be-sondere: Es sind eben Lebensmittel, Mittel, die unser Körper zum Leben braucht. So wie unsere Seele eben die Nähe Gottes und seine Vergebung braucht.
Finden Sie nicht auch?

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Nachtrag zur Forum-Ausgabe 0206

In der letzten Forum-Ausgabe ist uns leider ein Fehler unterlaufen.

In dem Artikel „Veränderungen im Kirchenvorstand“ erschien zu den Zeilen über Frau Brigitte Dietz kein Foto von ihr wie bei den anderen 3 Kirchenvorstehern.

Beim Layout war aus Versehen das Foto von Frau Brigitte Dietz, ebenfalls einer ehemaligen Kirchenvorsteherin, hinzugefügt worden.

In der Eile wurde dieses zwar herausgenommen, aber auf die Schnelle wurde kein Foto von Frau Brigitte Dietz gefunden.

Wir entschuldigen uns vielmals bei Frau Dietz und reichen jetzt ihr Foto nach.

Christa Graff-Kirchen



Seit 1908 besteht unser Familienbetrieb am Blücherplatz in Wiesbaden – damit können wir auf eine lange Tradition und einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken.

Wir kümmern uns um alles Notwendige und nehmen Ihnen in der schweren Zeit der Trauer so viel Last wie möglich von den Schultern.

**In Wiesbaden und Umgebung
rund um die Uhr für Sie da**

Telefon 0611-40 10 45

Auch per Mail beantworten wir Ihnen gerne vorab Ihre Fragen:

info@vogler-bestattungen.de

Bestattungen
VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ

BESTATTUNGSINSTITUT VOGLER
AM BLÜCHERPLATZ OHG

Blücherplatz 3
65195 Wiesbaden

Ebenso sind wir Ihr Ansprechpartner zu allen Fragen rund um die Bestattungsvorsorge.

Wir sind da – mit all unserer Erfahrung, Kompetenz und Einfühlungsvermögen.

Sprechen Sie uns an.

Wie anstrengend ist die Taufe? – Teil V

Ein Zwiegespräch

Wie ist das eigentlich, wenn man getauft ist? – Wie soll das schon sein? Nichts Besonderes, du bist halt getauft. – Da merkt man nichts? – Nicht so direkt. Was soll man denn merken? Okay, also, du gehörst halt dazu, zur Kirche, meine ich. Da kannst du heiraten, dich beerdigen lassen, dein Kind zur Taufe bringen – und immer hingehen, wenn du willst. Und woran merken andere, dass du getauft bist? – Da redet man ja normalerweise nicht so drüber. Aber wenn ich gefragt werde, dann sag



ich schon, dass ich noch in der Kirche bin. Warum fragst du das denn? – Na ja, ich habe mir das anstrengend vorgestellt, getauft zu sein. – Anstrengend – wieso? –

Da wird doch bei der Taufe so was vorgelesen, was Jesus gesagt hat. Da heißt es auch: Lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und so zu leben, wie Jesus das ge-

sagt hat – das stelle ich mir anstrengend vor. – Okay, das gehört eben dazu. Das ist so wie mit dem Kleingedruckten oder den Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Denen stimmst du auch zu, wenn du was im Internet bestellst. Erzähl mir nicht, dass du die jedes Mal liest. – Na ja, aber wenn du es überliest, kannst du ganz schön reinfallen. Wenn Jesus zum Beispiel gesagt hat, du sollst alle Menschen lieben. Willst du das? – Ja, das hat er gesagt, aber bestimmt nicht ganz so ernst gemeint. – Dafür hat er das aber ziemlich oft gesagt. Ihr sollt wie er liebevoll auf jeden Menschen schauen, andere nicht ausgrenzen, euch nicht daran stören, wenn sie anders sind. Daran müsstest man erkennen können, ob du getauft bist. – Hm. – Und dann soll man sich um andere kümmern. – Mach ich ja. Du weißt doch, wie sehr ich mich um meine Kinder kümmere – und für meine alten Eltern sorge ich auch. – Ja, aber es geht doch nicht nur um deine Familie und die, die zu dir gehören. Denk mal an die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Der sorgt auch für jemanden, der eigentlich nicht zu ihm gehört. – Ja, o.k., aber ... – Und dann hat Jesus gesagt, ihr sollt euch um Gerechtigkeit bemühen. – Wann soll er das denn gesagt haben? – Selig sind, die hungrigen und

dürsten nach der Gerechtigkeit. – Ach so. – Und vergeben sollt ihr, siebenmal siebzimal hat Jesus seinem Freund gesagt, als der wissen wollte, wie oft er denn vergeben müsse. – Hast du vielleicht noch einen Tipp, du Nicht-Getaufter? – Du sollst andere nicht verurteilen. Ein endgültiges Urteil stünde dir nur zu, wenn du nie einen Fehler gemacht hättest. Und ihr sollt auf die Kleinen achten, auf die Kinder und auf alle, die nicht groß und wichtig sind in eurer Welt. – Warum interessiert dich das überhaupt? Du bist doch gar nicht getauft? – Ich möchte mich taufen lassen – und dann versuchen, so zu leben, Jesus auf dieser Spur zu folgen.

Ich finde das besser, als nur mitzuschwimmen und darauf zu achten, dass ich selbst nicht zu kurz komme. Aber vielleicht ist das doch auch anstrengend. Ich muss noch mal darüber nachdenken. – Uff, ja, ich glaube, ich jetzt auch. Vielleicht kann es tatsächlich anstrengend sein, getauft zu sein. Jedenfalls wenn man das Kleingedruckte mitliest. Aber vielleicht lohnt es sich ja auch, weil sich dann etwas verändert in der Welt. Und das wär es doch wert, oder? Ich muss noch mal darüber nachdenken.

Ihr Pfarrer Ralf Schmidt

Nacht der Kirchen

„STILLE IM CONSENS MIT SICH SELBST“
Film – Kunst - Licht!

1. September 2017

18.00 Uhr Willkommen
Ankommen in der Kreuzkirche

18.30 Uhr Film
„Adams Äpfel“ von Anders Thomas Jensen.

20.15 Uhr Kunst
Audiovisuelles Kunstwerk CONSENSUS Edith Quis,
Musik Brigitte Satori Constantinescu Videoanimation

21.15 Uhr Gute-Nacht-Café
Sie sind sie eingeladen zu Wein, Apfelkuchen und
Gespräch über unser Programm!

Neues aus der KiTa

Die offene Arbeit wird eine runde Sache...

Vor etwa zwei Jahren hat sich das Kita-Team auf den Weg gemacht, sein Konzept der offenen Arbeit zu erweitern. Auslöser dafür war eine Auseinandersetzung mit dem Raumkonzept und aktuellen pädagogischen Fragestellungen im Zusammenhang mit der Qualitätsentwicklung der EKHN.

Das Ziel lautete: „Das Streben der Kinder nach Unabhängigkeit und Eigenverantwortung noch mehr unterstützen, Partizipation leben, Handlungs- und Erfahrungsräume erweitern und klare Strukturen sichtbar



machen.“

Zunächst hospitierten die Mitarbeiterinnen in verschiedenen Kitas und setzten sich theoretisch mit unterschiedlichen Arbeitsweisen auseinander. Schnell wurde klar, dass offene Arbeit wenig mit offenen Türen und Haltlosigkeit zu tun hat, sondern viel mehr mit einer beständigen Reflexion bestehender Gewohnheiten und einer

intensiven Kommunikation mit Kolleginnen, Kindern und Eltern und vor allem mit sehr klaren Regeln und Strukturen.

Als die ersten Schritte zur Umgestaltung getan wurden, Auslagerung der Tische und damit Gestaltung eines großen Essbereiches im ehemaligen Foyer, wurde schnell deutlich, dass



damit ein Räderwerk in Gang gesetzt wurde, das sich auf viele verschiedene Bereiche gleichzeitig auswirkte, und für ein paar Wochen war das Team sehr gefordert, an oft unerwarteten Ecken schnelle Lösungen finden zu müssen. Manchmal war das ein wenig holprig, jedoch mit Hilfe einiger fleißiger Eltern, die mit großem Engagement bei Umbauarbeiten halfen (Danke, Danke, Danke!) und mit viel rauchenden Köpfen in den Teamsitzungen, konnte inzwischen eine gute Grundlage geschaffen werden, auf der nun weiter aufgebaut werden kann.

Es zeigt sich, dass aufgrund der nun



viel klareren und freizügigeren Räume die Kinder tatsächlich konzentrierter und ausdauernder spielen und es weniger Streit gibt. Die eingeführten täglichen Morgenkreise mit einem immer gleichen Anfangslied und Schlusssegen geben den Kindern eine gute Orientierung für ihren Tag, und die Beobachtungen und der Austausch im Team hat sich noch einmal verstärkt.

Das Loslassen alter Gewohnheiten ist

nicht immer leicht, nicht für Kolleginnen und nicht für Eltern, jedoch erleben wir gerade täglich, dass es sich lohnt. Noch sind wir nicht am Ende des Weges angelangt, und das werden wir wohl auch nie sein, denn ein Wesen der offenen Arbeit ist die beständige Überprüfung der eigenen Arbeit, aber wir sind an einer Stelle angekommen, von der aus wir gut und gerne weitergehen können, und ein entspanntes und professionelles Arbeiten möglich ist.

Susanne Püls



Mit Jesus ist kein Staat zu machen Krippenspiel 2017 – Mitwirkende gesucht!

Die Ankunft des Messias ist schon recht, doch muss es ausgerechnet jetzt sein? Muss es hier sein? Und muss es der sein? Und überhaupt: Warum muss das ausgerechnet mir passieren? Die Engel bekommen auch Zweifel. Es ist schließlich der alte Hirt, der allen ein Licht aufsteckt ...

Wir suchen Mädchen und Jungen jeden Alters, die Lust haben beim Krip-

penspiel mitzuwirken.

Die Proben sind immer freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr. Beginn ist der 3. November.

Aufführungen: 17. Dez., 11.00 Uhr im Kindergottesdienst und Heiligabend, 24. Dez. um 15.00 Uhr!

Wir freuen uns auf dich!

Ruf einfach an: 45 04 980

Krippenspielteam



Kirchenmusik



Adventsvesper
am 2. Adventssonntag
10. Dezember
um 17:00 Uhr

Rückblick Ein Sommerkonzertabend in der Kreuzkirche

Am Sonntag, 9. Juli, fand zum ersten Mal ein Sommerkonzertabend in der Kreuzkirche statt.

Drei ganz unterschiedliche Konzerte konnten an diesem Abend angehört werden - und in den Pausen wurden köstliche Häppchen von Margarete Stuffler-Buhr gereicht. Die musikalische Reise ging von Kammermusik auf zwei Instrumenten mit dem Duo Mohr (Burkhard Mohr am Cembalo

und Petra Mohr, Orgel) über ein Solo-Orgelkonzert - gespielt von Manuel A. Pschorn - zu Abendklängen mit Gitarre (Hans-Roland Schneider) und Orgel (Petra Mohr). Zuhörer und Interpreten genossen die schöne Atmosphäre in der abendlichen Kirche und die Konzertpausen. Es wird sicher nicht der letzte Konzertabend in dieser Gestaltung sein.



Kammermusikkonzert

Sonntag, 12. Nov., 17.00 Uhr

Werke aus Barock und Klassik

Monika Schulz, Violine

Günter Schulz, Violoncello

Petra Mohr, Cembalo

Das Ehepaar Monika und Günter Schulz hat schon oft in Konzerten in der Kreuzkirche mitgewirkt. Kammermusik, Violinkonzerte zusammen mit dem Orchester der Kreuzkirche,

Uraufführungen im Rahmen der Tage für neue Musik und Werke aus dem Bereich der „alten Musik“ gehörten zum Programm.

Freuen Sie sich auf ein Konzert mit klassischen Werken an diesem Sonntag Nachmittag.

Der Eintritt ist - wie immer - frei.

Exerzitien im Alltag im Advent

Mit dem Advent beginnt das Kirchenjahr: eine Zeit des Wartens, der Belebung auf das Neue. Der liebevoll gestaltete Adventskalender „Der Andere Advent“ bietet dazu berührende, humorvolle, nachhaltige Denkanstöße. Diese wollen wir in persönlichen Exerzitien gemeinsam im Advent nachgehen.

Exerzitien im Alltag sind ein Übungsweg, der helfen will, feinfühlig zu werden für die Gegenwart Gottes im meinem Leben. Es geht darum, in Zeiten der Stille und des Gebetes neu offen zu werden für Gott und sich von ihm verwandeln zu lassen. Mitten im Alltag, an dem Ort, an dem wir leben, und in den Umständen, in die wir hineingestellt sind. Wir laden Sie ein, in der Adventszeit 2017 einen solchen Übungsweg miteinander zu

gehen. Gemeinsam wollen wir Gott mitten im Alltag suchen ... und finden.

Termine:

Informationsabend: Di. 21.11.2017, 19.00 - 20.30 Uhr.

Termine für die vier Austauschtreffen: Di. 28.11.2017, Di. 05.12.2017, Di. 12.12.2017, Di. 19.12. 2017 jeweils 19.00 - 20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: Di. 21.11.2017 , am Info-Abend) Kosten (für das Material): 15,00 Euro.

Für nähere Informationen rufen sie einfach an: 0611 45 04 980.



Ihr Pfarrer Schmidt

75 Jahre

Hans-Peter Holm	05.09.
Heidi Becker	06.09.
Bernd Chmel	12.09.
Horst Nattermann	16.09.
Ellen Niemann	26.09.
I.-M. Berghoff-El Shirbini	18.10.
Günter Schmitt	23.10.
Rosemarie Jantz	27.10.
A. Stanczyk-Röschlein	19.11.

80 Jahre

Werner Ernst	13.10.
Adolf Herold	10.11.

85 Jahre

Edith Emsermann	04.10.
Joachim Sauer	15.10.
Elisabeth Merget	15.11.
Elisabeth Conradi	19.11.
Gerda Kletzien	22.11.

90 Jahre und älter

Ilse Christe	07.09. 93 J.
Tristan Kolbe	15.09. 93 J.
Ruth Langhammer	23.09. 90 J.
Rainer Bullmann	23.09. 92 J.
Ingeborg Kahle	01.10. 95 J.
Annelies Niederheiser	02.10. 90 J.
Inge Wolf	09.10. 92 J.
Annelore Gärtner	09.10. 95 J.
Elisabeth Georgieff	20.10. 97 J.
Hannelore Krebs	21.10. 92 J.

Edith Bartz	24.10. 96 J.
Ingeborg Müller	26.10. 93 J.
Hans Fink	30.10. 90 J.
Martha Rößler	31.10. 91 J.
E. Rahmsdorf-Keetman	03.11. 97 J.
Elfriede Langner	04.11. 92 J.
Horst Schön	06.11. 95 J.
Kurt Rücker	06.11. 92 J.
Dr. Adolph Rapp	10.11. 93 J.

Wenn Sie in Zukunft unsere Gratulation im FORUM nicht wünschen,
rufen Sie uns bitte rechtzeitig an.

Taufen

Leander Mattis Olav Urban
Bastian Maximilan Trespe
Amira Lina Marrwitz
Liah Ayana Marrwitz
Liv Ingrid Elektra Schlegel
Lio Valentin Gaubatz
Lotta Madita Gaubatz
Emil Hoffrichter
Luzie Weingärtner



Bestattungen

Gerda Nickel
Willi Sturm
Friedrich Karl Adolf Frevert
Philipp Tausendpfund
Dr. Wilfried Linke
Hilda Keinknecht
Elfriede Bäumert

Impressum:

Herausgeber:
Kirchenvorstand der
Ev. Kreuzkirchengemeinde

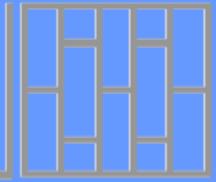
Redaktion:
Christiane Burghardt,
Pfr. Ralf Schmidt

Satz und Gestaltung:
Christiane Burghardt
Bilder: Titelbild C.Burghardt,
S.11 B.Dietz, S.14/15 KiTa, S.16
C.Schmidt-Pschorn, S.22
C.Burghardt, S.24 Bild aus einer
Festschrift der Kreuzkirche

Erscheinungsweise:
4 x im Jahr

Redaktionsschluss: 24.10.2017

Auflage: 2500
www.Gemeindebriefdruckerei.de



Gruppen und Kreise

Musikgruppen

Chor
Posaunenchor
Blockflötenensemble
Streichorchester

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Mi. 19.30 Uhr

Fr. 19.30 Uhr

Termine nach Absprache Sa. 14.30 Uhr

Termine nach Absprache Sa. 10.00 Uhr

Kindermusikgruppen

Spatzenchor, ab 4 Jahren
Flötenkreis
Kinderchor, ab 3. Schuljahr
Jungbläser

Petra Mohr, Tel. 40 42 95

Do. 16.30 - 17.15 Uhr

Do. 17.15 - 17.45 Uhr

Do. 17.45 - 18.30 Uhr

Fr. 18.45 - 19.30 Uhr

Kinder- und Jugendgruppen

Konfirmandengruppe

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Di. 15.30 - 17.00 Uhr

oder Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

Tel. 45 04 98 0

Kindergottesdienst

4 - 10 Jährige, dritter So. im Monat 11.00 Uhr

Krabbelgruppe „Zwergentreff“

Felicitas Held, Tel. 14 727 960

Mi. 10.00 - 11.30 Uhr

Ev. Jugendwerk

Jungschar, 1. - 4. Klasse

Mi. 16.00 - 17.30 Uhr

Jugendgruppe „Horst“, 13 - 16 Jährige Jahre

jeden ersten Freitag im Monat, 17.00 Uhr, ausser in den Ferien

Pfadfinder

Meute Totenkopftiger ab 11 Jahren

Mo. 17.00 Uhr

mit Pumba (Marcel Appel) und Johannes Haker

Meute Siebenschläfer und optimistische Olifanten

ab 13 Jahren Mi. 17.45 Uhr

mit Pumba (Marcel Appel) und Falke (Gregor Schwendler)

Pfadfinderrunde knurrender Kauz und Planieraupe

ab 16 Jahren (jede 2. Woche) Mo. 18.00 Uhr

Minikoschi (Matthias Sandmann)

Seniorinnen- und Seniorengruppen

Mittendrin 60 plus, jeden zweiten Freitag im Monat 15.00 Uhr

08.09., 13.10., 10.11.

Pfr. Ralf Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Seniorinnengymnastik, Di. 10.30-11.30 Uhr

Hella Edler, Tel. 46 42 67

Besuchsdienst - Kreis

nächstes Treffen

Mi. 25.09. um 15.00 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Angedacht! - Predigtgesprächskreis

Jeden Mittwoch 18.30 - 19.15 Uhr im Gemeindezentrum

Pfr. Schmidt, Tel. 45 04 98 12

Wir sind für Sie da

Homepage: kreuzkirchengemeinde-wiesbaden.ekhn.de

Evangelische Kreuzkirchengemeinde

Walkmühlalanlagen 1, 65195 Wiesbaden

Gemeindepfarramt

Di, Mi, Fr. 9.00 - 12.00 Uhr, Do 10.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr
 Marion Schilling, Sekretärin Tel. 45 04 98 0
 E-Mail: ev.kreuzkirchengemeinde.wiesbaden@ekhn-net.de Fax 45 04 98 10

Pfarrer Ralf Schmidt	mobil: 0152 29042860, Tel. 45 04 98 12
Pfarrer Markus Nett	0611 5319423
Pfarrer Helmut Peters	0173 3401902
Christa Graff-Kirchen, KV-Vorsitzende	Tel. 52 32 94
Petra Mohr, Kantorin	Tel. 40 42 95
Elke Wolf, Küsterin	Tel. 45 04 98 14

Kantorin P. Mohr und Pfr. R. Schmidt sind montags, Küsterin E. Wolf montags und samstags nicht erreichbar.

Kindertagesheim

Kurt-Schumacher-Ring 24, 65195 Wiesbaden Tel. 40 08 19 / Fax 45 15 08
 Susanne Püls, Leiterin E-Mail: ev.kita-kreuzkirche.wiesbaden@ekhn-net.de

Evangelisches Jugendwerk

Jörg Neff, Jugendreferent Tel. 45 04 98 13
www.ejw.de E-mail:neff@ejw.de

Hilfsdienste für Seniorinnen und Senioren

Barbara Kern	Tel. 71 67 615
Häusliche Hilfe des Diakonischen Werks	Tel. 36 09 133
Kirchliche Telefonseelsorge, gebührenfreie Telefonnr.:	0 800 1 11 01 11

Spendenkonten der Kreuzkirche

BIC-Code: NASSDE 55

Baukonto	IBAN: DE 64 51050015 0118 082 940
Freunde und Partner der Kreuzkirche	IBAN: DE 65 51050015 0118 011 821
Kirchenmusik	IBAN: DE 41 51050015 0118 056 485
Kollekten- und Forumskasse	IBAN: DE 64 51050015 0117 008 568

Spenden ermöglichen unserer Kirche, Außergewöhnliches zu leisten. Sie können so indirekt auf unsere Aktivitäten Einfluss nehmen. Wichtig ist bei der Spendenüberweisung, dass alle Angaben gut lesbar sind. Sie erhalten dann eine Bescheinigung für das Finanzamt.



Gottesdienste

Achtung

Aufgrund der Zusammenarbeit mit der Bergkirche haben sich die Gottesdienstzeiten geändert!

03. Sep.	10.00 Uhr 17.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst Kreuzkirche Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Nett Pfr. Nett
10. Sep.	10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis „Hit from Heaven“ Abendmahlsgottesdienst Kreuzkirche mit Gemeindebrunch	Pfr. Schmidt
17. Sep.	11.00 Uhr 18.00 Uhr 10.00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis Kindergottesdienst Kreuzkirche Abendgottesdienst zu den vier Soli der Reformation Kreuzkirche Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt, Team Pfr. Schmidt Pfr. Schmidt
24. Sep.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Kreuzkirche Erntedankgottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
Okt.	11.00 Uhr 17.00 Uhr	Erntedankfest Familiengottesdienst zum Erntedankfest Kreuzkirche Gottesdienst in der Bergkirche	Pfr. Peters Pfr. Nett
08. Okt.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
15. Okt.	18.00 Uhr 10.00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis Abendgottesdienst Kreuzkirche Gottesdienst mit Abendmahl Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Schmidt
22. Okt.	10.00 Uhr 10.00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis Gottesdienst mit Abendmahl und Gemeindebrunch Kreuzkirche Gottesdienst mit Abendmahl Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfrin. Gnatt

September - November 2017

Nach den Gottesdiensten sind Sie zum Gespräch bei einer Tasse Kaffee oder Tee eingeladen

		20. Sonntag nach Trinitatis	
29. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche	Pfr. Peters
	10.00 Uhr	Gottesdienst Bergkirche	Vikarin Douglas
		21. Sonntag nach Trinitatis	
05. Nov.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Kanzeltausch in St. Elisabeth	Pfr. Peters
	17.00 Uhr	Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Peters
		Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	
12. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Kreuzkirche	Pfr. Nett
		und Gemeindeversammlung	
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Bergkirche	Pfr. Peters
		Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	
19. Nov.	11.00 Uhr	Kindergottesdienst Kreuzkirche	Pfr. Schmidt, Team
	18.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Segnung Kreuzkirche	
	10.00 Uhr	Gottesdienst Bergkirche	Pfr. Schmidt Pfr. Nett
		Buß- und Betttag / Mittwoch	
22. Nov.	19.00 Uhr	Gottesdienst Kreuzkirche Pfr. Schmidt	
		Ewigkeitssonntag	
		Letzter Sonntag im Kirchenjahr	
26. Nov.	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Gedenken	Pfr. Schmidt
		der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres	
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Bergkirche	Pfr. Nett
		Erster Advent	
03. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Plätzchenwettbewerb Kreuzkirche	Pfr. Schmidt
	17.00 Uhr	Abendgottesdienst Bergkirche mit Interviewpredigt	Pfr. Schmidt

Fünfter Plätzchenwettbewerb der Kreuzkirche

am Ersten Advent nach dem Gottesdienst um 11:00 Uhr.

Advent und Weihnachten wären nicht Advent und Weihnachten ohne den Duft von selbst gebackenen Plätzchen. Doch welches Plätzchen in der Kreuzkirchengemeinde schmeckt am besten? Eine Jury wird dies wieder nach

dem Gottesdienst am Ersten Advent herausschmecken. Seien Sie herzlich eingeladen und bringen Sie Ihr bestes Plätzchen mit, damit wir verkosten und einen Gewinner ermitteln können. Dies wird wieder ein Riesenspaß und zu gewinnen gibt es auch etwas!

Tag des offenen Denkmals

10. September 2017

„.... Das Kreuz Jesu markiert die Endlichkeit des Daseins und gleichzeitig einen Wendepunkt für die Existenz der Gläubigen. Mit den Erfahrungen der 30er und 40er Jahre im Hintergrund spricht das Raumkonzept der Kreuzkirche in dieser Hinsicht von Passion und Buße. Es wird nichts beschönigt, sondern Nüchternheit und Ehrlichkeit sind treibende Prinzipien einer solchen Architektur. Gleichwohl wurde schon damals Wert gelegt auf erhebende Aspekte. In dieser Hinsicht sind die feine Rhythmik der Wandgliederung, die delikaten Leuchter und der Einsatz von farbigem Glas zu beachten. Sie bringen gleichsam musikalische Elemente des Labens, Dankens und den Aspekt von transzendernder Hoffnung in den Raum ein....“ (Zentrum Verkündigung)

Das Thema „Macht und Pracht“ des diesjährigen Tag des offenen Denkmals und unsere „nüchterne“ 50er Jahre Kreuzkirche, welche als Kulturdenkmal in die höchste Denkmalschutzklasse eingestuft ist, passt gut zusammen. Denn Architektur und Kunst, die sich durch bewusste Schlichtheit und Reduktion vom Vorherigen absetzen, erzählen uns viel über die sozialen, kulturellen und geistigen Verhältnisse der Zeit ihrer Entstehung.

Die Kirche ist nach dem Gottesdienst geöffnet. Es werden zwei Führungen angeboten (11:15 Uhr und 14:15 Uhr)

